

Inhalt

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Abkürzungen	XXXVII	
Schrifttum (Auswahl)	XLIII	
 1. Teil Grundlagen		
§ 1 Das Schuldverhältnis	1	1
I. Das Schuldverhältnis als Gegenstand des Schuldrechts	1	1
1. Der Begriff des Schuldverhältnisses	2	1
2. Die Funktion des Schuldrechts	5	2
II. Das Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne	7	2
III. Die Pflichten aus dem Schuldverhältnis	11	4
1. Leistungspflichten	12	4
a) Hauptleistungspflicht und Nebenleistungspflichten	12	4
b) Primäre und sekundäre Leistungspflichten	16	6
c) Leistungshandlung und Leistungserfolg	18	6
d) Möglicher Inhalt der Leistungspflicht	19	7
2. Schutzpflichten	21	7
a) Gesetzliche Regelung	21	7
b) Verhältnis zu den deliktischen Verkehrspflichten	23	8
c) Konkurrenzen	24	9
3. Bedeutung der Unterscheidung von Leistungspflichten und Schutzpflichten	25	10
IV. Obliegenheiten	26	10
V. Unvollkommene Verbindlichkeiten (Naturalobligationen)	27	11
VI. Schuldrechtliche Pflichten und dingliche Rechtslage	28	12
VII. Die Relativität schuldrechtlicher Rechte und Pflichten	29	13
1. Grundsatz	29	13
2. Durchbrechungen	30	13

	Rn.	Seite
VIII. Die Haftung des Schuldners für seine Verbindlichkeit	31	14
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts	32	16
I. Das Zweite Buch des BGB	32	16
1. Allgemeiner und Besonderer Teil des Schuldrechts	32	16
2. Der Aufbau des Allgemeinen Schuldrechts	34	17
II. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB	35	17
III. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Gesetzen	36	18
IV. Der Einfluss des Grundgesetzes auf das Schuldrecht	39	19
V. Der Einfluss des Europarechts auf das Schuldrecht	40	19
1. EG-Richtlinien als Grundlage des deutschen Schuldrechts	40	19
2. Die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten	41	20
VI. Internationale Vereinheitlichung des Schuldrechts	42	21
1. UN-Kaufrecht	42	21
2. Unidroit-Principles und Principles of European Contract Law	43	22
VII. Die Reform des deutschen Schuldrechts durch das SchuldRModG	44	22
VIII. Übergangsregelungen	47	23
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	49	25
I. Grundgedanken	49	25
II. Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit	51	25
III. Das Problem der gestörten Verhandlungspartität	52	26
1. Allgemeines	52	26
2. Fallgruppen	54	27
a) Gesetzliche Typisierungen von Ungleichgewichtslagen	54	27
b) Störung der Verhandlungspartität im Einzelfall	57	28
IV. Elemente der Vertragsfreiheit	58	28
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	59	30
I. Funktion und Bedeutung des § 242	59	30
II. Allgemeine Grundsätze der Anwendung des § 242	62	31
1. Notwendigkeit einer Sonderverbindung	63	31
2. Die maßgeblichen Interessenwertungskriterien	65	32
a) Treu und Glauben	66	32

	b) Verkehrssitte.....	68	33
III.	Abgrenzungen	69	33
	1. Treu und Glauben und Verkehrssitte in § 157.....	69	33
	2. Gesetzliche Konkretisierungen des § 242	71	34
	3. Sittenwidrigkeit und Schikane	72	34
IV.	Fallgruppen des § 242.....	73	35
	1. Konkretisierungsfunktion.....	74	35
	2. Ergänzungsfunktion	75	35
	3. Schrankenfunktion	78	36
	a) Fehlendes schutzwürdiges Eigeninteresse des Berechtigten	79	36
	b) Unredlicher Erwerb des Rechts.....	81	37
	c) Widersprüchliches Verhalten	83	38
	d) Verwirkung.....	85	39
	e) Unzumutbarkeit der Leistung aus persön- lichen Gründen	87	39
	4. Kontroll- und Korrekturfunktion.....	88	40

2. Teil Die Entstehung von Schuldverhältnissen

§ 5	Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	90	41
I.	Allgemeines.....	90	41
II.	Schuldvertrag und Gefälligkeitsverhältnis.....	93	42
	1. Abgrenzung.....	93	42
	2. Rechtspflichten im Rahmen von Gefälligkeits- verhältnissen	96	43
	a) Das Fehlen von Leistungspflichten	96	43
	b) Schutzpflichten	97	44
	c) Haftungsmilderungen im Deliktsrecht	99	44
III.	Rechtliche Folgen der Erbringung unbestellter Leistungen.....	102	45
	1. Normzweck und systematische Stellung des § 241a	102	45
	2. Voraussetzungen	104	46
	3. Rechtsfolgen.....	105	46
	a) Ausschluss vertraglicher Ansprüche	105	46
	b) Auswirkungen auf gesetzliche Ansprüche.....	106	47
IV.	Die Draufgabe	108	47
	1. Funktion	108	47
	2. Abgrenzungen.....	109	48

	Rn.	Seite
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	110	49
I. Positive Abschlussfreiheit und Abschlussverbote	111	49
II. Negative Abschlussfreiheit und Kontrahierungszwang	112	49
1. Gesetzlicher Kontrahierungszwang	112	49
2. Allgemeiner Kontrahierungszwang	115	50
3. Kontrahierungszwang aus § 826	117	51
a) Grundlagen	117	51
b) Diskriminierung aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft	119	52
c) Die Antidiskriminierungs-Richtlinie der EG	121	53
III. Die rechtsgeschäftliche Beendigung von Schuldverhältnissen	122	53
 § 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	124	55
I. Allgemeines	124	55
II. Verpflichtung zur Übertragung o. zum Erwerb eines Grundstücks	125	55
1. Schutzzweck	126	55
2. Anwendungsbereich des § 311b I	127	56
3. Umfang des Formzwangs und Rechtsfolgen des Formfehlers	132	57
4. Divergenzfälle	134	58
a) Irrtümliche Falschbezeichnung	135	58
b) Bewusste Divergenz von Wille und Erklärung	136	59
5. Heilung des Formmangels	137	59
III. Verträge über das gegenwärtige Vermögen	139	60
IV. Vertrag über den künftigen gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil	140	61
 § 8 Vertragsschluss mit Widerrufs- oder Rückgaberecht	141	62
I. Überblick	141	62
II. Struktur des Widerrufsrechts	144	62
III. Widerrufsfrist	146	63
IV. Besonderheiten des Rückgaberechts	148	64
V. Der Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	149	64
1. Verbundene Verträge	150	64
2. Widerrufsdurchgriff	152	65
3. Einwendungsdurchgriff	156	66

	Rn.	Seite
§ 9 Schutz des Verbrauchers bei besonderen Vertriebsformen	158	68
I. Haustürgeschäfte	159	68
1. Entgeltliche Leistung	160	68
2. Besondere Situation des Vertragsschlusses	163	69
a) Arbeitsplatz oder Privatwohnung	164	69
b) Freizeitveranstaltungen, Verkehrsmittel, Verkehrsflächen	165	70
3. Ausschluss des Widerrufs- oder Rückgaberechts	166	70
4. Verhältnis zu anderen Widerrufsrechten	169	70
II. Verträge im Fernabsatz	170	71
1. Anwendungsbereich der §§ 312b ff.	170	71
2. Informationspflichten des Unternehmers	173	72
3. Besonderheiten beim Widerrufsrecht	174	72
III. Elektronischer Geschäftsverkehr	177	72
IV. Unzulässigkeit abweichender Vereinbarungen	180	73
§ 10 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	181	74
I. Entwicklung der Lehre vom Verschulden bei Vertragsverhandlungen	181	74
II. Die Kodifikation der c. i. c. durch das SchuldRModG	184	75
III. Entstehung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	185	75
1. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	185	75
2. Vertragsanbahnung	186	75
3. Ähnliche geschäftliche Kontakte	187	76
IV. Inhalt des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	188	77
1. Schutz der Rechte und Rechtsgüter	189	77
2. Schutz des Vermögens	190	77
a) Nichtzustandekommen eines günstigen Vertrages	191	77
b) Zustandekommen eines ungünstigen Vertrages	193	78
§ 11 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	197	81
I. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Schuldverhältnisses	198	81
1. Problemstellung	198	81
2. Dogmatische Einordnung	200	82
3. Voraussetzungen für die Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich	204	83
a) Bestimmungsgemäße Leistungsnähe des Dritten	205	83

	Rn.	Seite
b) Berechtigtes Interesse des Gläubigers am Schutz des Dritten	206	83
c) Erkennbarkeit von Leistungsnähe und Gläubigerinteresse.....	208	84
d) Schutzbedürftigkeit des Dritten	209	85
4. Rechtsfolgen.....	210	85
II. Haftung Dritter nach vertraglichen Grundsätzen	214	86
1. Voraussetzungen der Dritthaftung	215	87
2. Fallgruppen	217	88
a) Haftung von Vertretern und Verhandlungsgehilfen	217	88
b) Sachwalterhaftung.....	218	88
§ 12 Gesetzliche Schuldverhältnisse	220	90
I. Allgemeines.....	220	90
II. Die einzelnen gesetzlichen Schuldverhältnisse im Überblick	221	90
1. Besonderes Schuldrecht.....	221	90
a) Geschäftsführung ohne Auftrag	222	90
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	224	91
c) Unerlaubte Handlungen.....	226	91
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts	229	92
 3. Teil Der Inhalt des Schuldverhältnisses		
§ 13 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	230	93
I. Parteivereinbarung	231	93
1. Die Gestaltungs- und Abänderungsfreiheit der Parteien.....	231	93
2. Schranken der privatautonomen Inhaltsbestimmung	233	94
a) Generelle Grenzen.....	233	94
b) Verträge über das künftige Vermögen	234	94
c) Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	236	95
d) Sonstige Schranken der Inhaltsfreiheit.....	238	96
II. Bestimmung der Leistung durch eine Partei oder einen Dritten.....	240	96
1. Leistungsbestimmung durch eine Partei.....	241	96
a) Der Maßstab des billigen Ermessens.....	241	96
b) Ausübung des Bestimmungsrechts.....	244	97
c) Bestimmung der Gegenleistung.....	245	98

	Rn.	Seite
d) Spezifikationskauf im Handelsrecht	246	98
2. Leistungsbestimmung durch einen Dritten	247	98
a) Maßstab und gerichtliche Kontrolle.....	247	98
b) Anfechtung der Bestimmung.....	250	99
c) Bestimmung durch mehrere Dritte	251	99
d) Schiedsgutachtenvertrag und Schiedsverein- barung	252	99
III. Dispositives Recht	254	100
§ 14 Die Modalitäten der Leistung	256	102
I. Art und Weise der Leistung	257	102
1. Teilleistung	257	102
a) Die Regelung des § 266	258	102
b) Rechtsfolgen.....	259	103
2. Leistung durch Dritte.....	260	103
a) Persönliche Leistungspflicht.....	260	103
b) Voraussetzungen des § 267.....	262	104
c) Rechtsfolgen.....	265	105
3. Ablösungsrecht des Dritten	266	105
II. Leistungsort	269	106
1. Begriff und Bedeutung	269	106
2. Arten der Schuld	270	107
3. Die Bestimmung des Leistungsortes	271	107
4. Sonderregelung für Geldschulden	274	108
III. Leistungszeit	276	109
1. Begriffe	276	109
2. Die Bestimmung der Leistungszeit	277	109
§ 15 Typische Gegenstände der Leistungspflicht.....	279	111
I. Überblick	279	111
II. Die Gattungsschuld.....	281	111
1. Allgemeines	281	111
2. Das Auswahlrecht des Schuldners.....	285	112
3. Die Beschaffungspflicht des Schuldners	287	113
a) Unbeschränkte (marktbezogene) Gattungs- schuld	287	113
b) Beschränkte Gattungsschuld (Vorratsschuld)	289	113
4. Konkretisierung	290	114
a) Voraussetzungen	290	114
b) Rechtsfolgen.....	294	115
c) Bindungswirkung der Konkretisierung	296	115
III. Wahlschuld und Ersetzungsbefugnis	298	116
1. Wahlschuld	298	116
a) Praktische Bedeutung	299	117

	Rn.	Seite
b) Das Wahlrecht und seine Ausübung	300	117
c) Verzögerte Ausübung des Wahlrechts	302	117
d) Unmöglichkeit	304	118
2. Ersetzungsbefugnis	305	118
a) Allgemeines	306	118
b) Ersetzungsbefugnis im Autohandel	308	119
c) Bindungswirkung der Ersetzungserklärung	309	119
IV. Geldschuld	310	120
1. Allgemeines	310	120
2. Begleichung von Geldschulden	312	121
3. Besondere Arten der Geldschuld	313	121
a) Fremdwährungsschuld	313	121
b) Geldsortenschuld	314	122
4. Zinsen	315	122
a) Begriff	315	122
b) Entstehungsgründe	316	123
c) Höhe des Zinssatzes	317	123
d) Verbot des Zinseszinses	319	124
§ 16 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten	320	125
I. Aufwendungsersatz	321	125
1. Der Begriff der Aufwendung	321	125
2. Allgemeine Regeln	322	126
II. Wegnahmerecht	324	127
III. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	327	128
1. Grundsätze der Auskunftspflicht	327	128
2. Sonderfälle der Auskunftspflicht	328	129
a) Pflicht zur Rechenschaft	328	129
b) Pflicht zur Vorlage eines Bestandsverzeichnisses	331	129
§ 17 Verknüpfung von Leistungspflichten	334	131
I. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht (§§ 273, 274)	334	131
1. Grundlagen	334	131
2. Voraussetzung des Zurückbehaltungsrechts nach § 273 I	336	131
a) Gegenseitige Ansprüche	336	131
b) Konnexität der Ansprüche	337	132
c) Durchsetzbarkeit und Fälligkeit des Gegenanspruchs	338	132
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	339	132
3. Sonderfälle	343	133
a) Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273 II	343	133

	Rn.	Seite
b) Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	345	134
c) Das Zurückbehaltungsrecht des Besitzers ge- genüber dem Eigentümer	346	135
II. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§§ 320–322)	347	135
1. Grundgedanken	347	135
2. Voraussetzungen des Leistungsverweigerungs- rechts	350	136
3. Rechtsfolgen	354	137
4. Unsicherheitseinrede bei Vorleistungspflicht (§ 321 BGB)	355	137
§ 18 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB	357	139
I. Einführung	357	139
II. Anwendungsbereich der §§ 305 ff.	361	139
III. Begriffsbestimmung	363	140
IV. Einbeziehungskontrolle	366	141
1. Allgemeine Grundsätze	366	141
2. Rücksichtnahme auf körperliche Behinderungen	369	141
3. Besonderheiten bei Verwendung von AGB gegenüber Unternehmern	370	142
V. Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305 c)	371	142
VI. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Un- wirksamkeit	373	143
VII. Inhaltskontrolle	374	143
1. Überblick	374	143
2. Die Inhaltskontrolle nach § 307 I und II	377	144
a) Die Generalklausel des § 307 I 1	377	144
b) Das Transparenzgebot des § 307 I 2	378	145
c) Die Regelbeispiele des § 307 II	379	145
3. Die speziellen Klauselverbote (§§ 308, 309)	380	146
4. Rechtsfolgen	381	146

4. Teil Das Erlöschen der Leistungspflicht

§ 19 Erfüllung	383	149
I. Begriff	384	149
II. Person des Leistenden	385	149
III. Empfänger der Leistung	386	150
IV. Wirkung der Erfüllung	390	150
1. Erlöschen des Schuldverhältnisses	390	150

	Rn.	Seite
2. Beweislastumkehr	391	151
3. Quittung und Schuldschein	392	151
4. Tilgungsreihenfolge	393	152
a) Tilgungsbestimmung durch den Schuldner	394	152
b) Gesetzliche Tilgungsreihenfolge.....	395	153
c) Anrechnung auf Zinsen und Kosten	396	153
V. Rechtsnatur der Erfüllung	398	154
1. Streitstand	399	154
2. Stellungnahme.....	402	155
VI. Leistung an Erfüllung Statt	403	156
1. Rechtsnatur	404	156
2. Abgrenzung zur Leistung erfüllungshalber.....	406	157
3. Gewährleistung.....	409	158
§ 20 Die Aufrechnung	412	160
I. Allgemeines.....	412	160
II. Voraussetzungen.....	414	160
1. Aufrechnungslage	414	160
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	415	160
b) Gleichartigkeit der Forderungen.....	416	161
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung.....	417	162
d) Wirksamkeit und Erfüllbarkeit der Haupt- forderung.....	418	162
2. Aufrechnungserklärung.....	419	163
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung.....	421	163
a) Vertraglicher Ausschluss der Aufrechnung.....	421	163
b) Ausschluss der Aufrechnung durch Gesetz.....	424	164
III. Wirkung der Aufrechnung	427	165
§ 21 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	428	166
I. Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	428	166
1. Voraussetzungen der Hinterlegung.....	429	166
a) Hinterlegungsgründe.....	429	166
b) Hinterlegungsfähigkeit des geschuldeten Gegenstandes.....	430	166
2. Rücknahmerecht des Schuldners u. Wirkung der Hinterlegung	431	167
3. Selbsthilfeverkauf.....	432	167
II. Erlass und negatives Schuldanerkenntnis	434	168

5. Teil Störungen im Schuldverhältnis

1. Abschnitt Grundlagen

§ 22 Einführung	437	171
I. Problemstellung.....	437	171
1. Verletzung von Leistungspflichten.....	438	171
a) Nichtleistung.....	438	171
b) Schlechtleistung.....	441	172
2. Verletzung von Schutzpflichten.....	442	173
II. Das Leistungsstörungsrecht vor der Reform	444	173
III. Das System des neuen Leistungsstörungsrechts	447	174
1. Das Konzept der Pflichtverletzung.....	447	174
2. Die Grenzen des Konzepts	448	175
a) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Leistungspflicht.....	448	175
b) Das System der Schadensersatzansprüche	450	176
c) Das System der Rücktrittsrechte	452	176
3. Fazit: Das neue Leistungsstörungsrecht als „Mischsystem“	454	177
§ 23 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht.....	455	179
I. Überblick	455	179
II. Echte Unmöglichkeit	456	179
1. Naturgesetzliche (physische) Unmöglichkeit	457	180
a) Allgemeines	457	180
b) Zweckerreichung und Zweckfortfall.....	458	180
c) Zweckstörung	460	181
2. Rechtliche Unmöglichkeit	462	181
3. Besonderheiten bei Gattungs- und Geld- schulden.....	463	182
4. Objektive und subjektive Unmöglichkeit.....	465	182
5. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit.....	467	183
6. Vollständige und teilweise Unmöglichkeit	469	183
7. Zeitweilige Leistungshindernisse.....	470	184
8. Irrelevanz des Vertretenmüssens	473	185
III. Praktische Unmöglichkeit	474	185
1. Begriff	474	185
2. Konkretisierung des „groben Missverhältnisses“	475	186
3. Besonderheiten bei Gattungsschulden.....	478	187
4. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglich- keit	479	188

	Rn.	Seite
IV. Persönliche Unmöglichkeit	480	188
1. Voraussetzungen	481	189
2. Abgrenzung zur sittlichen Unmöglichkeit	482	189
V. Rechtsfolgen	483	190
§ 24 Die Pflichtverletzung als zentrales Element der Schadensersatz- und Rücktrittsregelungen	484	192
I. Begriff der Pflichtverletzung	484	192
II. Verzögerung der Leistung	486	193
1. Wirksamkeit, Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	487	193
2. Nicht rechtzeitige Erbringung der Leistung	491	194
III. Schlechtleistung	492	195
1. Allgemeines	492	195
2. Insbesondere: Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	493	195
a) Die mangelhafte Leistung als Fall der Schlechtleistung	493	195
b) Sach- und Rechtsmängel im Kaufrecht	495	196
c) Die Rechte des Käufers	497	196
d) Besonderheiten bei der Verjährung	501	198
IV. Schutzpflichtverletzung	502	198
V. Unmöglichkeit	504	199
1. Der Streit über den Inhalt der Pflichtverletzung	505	199
2. Würdigung	506	199
3. Irrelevanz der Pflichtverletzung bei § 326	507	200
§ 25 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	508	201
I. Haftung für eigenes Verschulden	510	201
1. Vorsatz	511	202
2. Fahrlässigkeit	513	203
a) Allgemeines	513	203
b) Der Maßstab der Fahrlässigkeit	516	203
3. Verantwortungsfähigkeit	519	205
II. Einschränkungen des Sorgfaltsmaßstabs	522	206
1. Vertrag	522	206
2. Gesetz	524	207
3. Haftungsmilderung aus dem sonstigen Inhalt des Schuldverhältnisses	527	207
III. Haftung ohne Verschulden	529	209
1. Übernahme einer Garantie	531	209
2. Übernahme eines Beschaffungsrisikos	536	211
a) Die Vorläufernorm des § 279 a. F.	537	211
b) Reichweite des Beschaffungsrisikos	538	212

	3. Geldschulden.....	540	213
IV.	Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter	541	214
	1. Allgemeines	541	214
	a) Struktur des § 278	541	214
	b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	542	214
	c) Begriff des gesetzlichen Vertreters.....	543	215
	2. Voraussetzungen der Haftung für Dritte nach § 278.....	545	216
	a) Schuldverhältnis	545	216
	b) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit.....	546	216
	3. Rechtsfolgen.....	547	217
	4. Exkurs: Die Haftung für Dritte im außerver- traglichen Bereich	550	218
2. Abschnitt	Der Anspruch auf Schadensersatz	552	220
§ 26	Der einheitliche Haftungstatbestand des § 280 I.....	553	220
I.	Schuldverhältnis	554	220
II.	Pflichtverletzung	555	222
III.	Vertretenmüssen	558	223
	1. Die Verteilung der Beweislast	558	223
	2. Abgrenzung von Pflichtverletzung und Vertretenmüssen.....	560	224
IV.	Schaden.....	564	225
§ 27	Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	565	226
I.	Abgrenzung	565	226
II.	Verletzung von Schutzpflichten	566	226
	1. Schutzpflichtverletzungen im Rahmen von Ver- trägen (§ 311 I)	567	227
	2. Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse.....	568	227
III.	Schlechtleistung	570	228
	1. Allgemeines	570	228
	2. Abgrenzung von Mangelschäden und Mangel- folgeschäden.....	572	228
	3. Nutzungsausfall bis zur Nacherfüllung.....	575	230
IV.	Rechtsfolgen	576	230
§ 28	Ersatz des Verzögerungsschadens (Verzugsschadens)	577	231
I.	Allgemeines.....	577	231
II.	Verzug durch Mahnung	579	231

	Rn.	Seite
1. Nichtleistung trotz Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	580	232
2. Mahnung.....	581	232
3. Vertretenmüssen.....	583	233
4. Verhältnis von § 280 I und § 286	584	233
III. Entbehrlichkeit der Mahnung (§ 286 II).....	585	233
1. Leistungszeit nach dem Kalender.....	585	234
2. Kalendermäßige Berechenbarkeit der Leistungszeit ab einem Ereignis.....	586	234
3. Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	588	235
4. Sofortiger Verzug aus besonderen Gründen.....	589	235
5. Vertraglicher Ausschluss der Mahnung	590	236
IV. Sonderregelung für Entgeltforderungen (§ 286 III)	591	236
V. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	594	237
1. Ersatz des Verzögerungsschadens	594	237
2. Weitere Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	595	238
a) Verschärfung der Verantwortlichkeit des Schuldners	595	238
b) Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen	597	239
 § 29 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	600	241
I. Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung (§§ 280 I, III, 281).....	601	241
1. Allgemeines	601	241
2. Grundelemente der Haftung.....	604	242
a) Schuldverhältnis.....	604	242
b) Pflichtverletzung.....	605	242
c) Vertretenmüssen.....	609	244
d) Schaden	610	244
3. Notwendigkeit der Fristsetzung.....	611	245
a) Inhalt der Fristsetzung	612	245
b) Zeitpunkt der Fristsetzung	614	246
c) Angemessenheit der Frist.....	615	246
4. Entbehrlichkeit der Fristsetzung.....	619	248
a) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	619	248
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung aus besonderen Gründen.....	620	249
c) Sonderregeln im Kauf- und Werkvertragsrecht	621	249
5. Abmahnung statt Fristsetzung.....	622	250

	Rn.	Seite
6. Rechtsfolgen.....	623	250
a) Das Schicksal des Erfüllungsanspruchs.....	624	250
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei teilweiser Verzögerung.....	625	251
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Schlechtleistung.....	627	251
d) Rückforderung erbrachter (Teil-) Leistungen	630	254
II. Schutzpflichtverletzung (§§ 280 I, III, 282)	631	254
1. Allgemeines	631	254
2. Grundelemente der Haftung.....	633	255
3. Das Kriterium der Unzumutbarkeit	635	255
4. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch.....	638	256
III. Nachträgliche Unmöglichkeit (§§ 280 I, III, 283)	639	256
1. Allgemeines	639	256
2. Grundelemente der Haftung.....	640	257
3. Funktion des § 283 S. 1.....	643	257
4. Schadensersatz statt der ganzen Leistung (§ 283 S. 2).....	644	257
a) Teilweise Unmöglichkeit.....	645	258
b) Irreparable Schlechtleistung.....	646	258
c) Rückforderung des Geleisteten	647	258
§ 30 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311a II)	648	260
I. Allgemeines.....	648	260
II. Voraussetzungen.....	649	260
1. Wirksamer Vertrag.....	650	260
2. Nichtleistung aufgrund anfänglicher Unmög- lichkeit	655	262
3. Vertretenmüssen.....	658	263
4. Schaden	662	264
III. Rechtsfolgen	663	265
1. Schadensersatz statt der Leistung	663	265
2. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	664	265
3. Haftung auf das Vertrauensinteresse bei fehlen- dem Vertretenmüssen	665	265
§ 31 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen.....	666	267
I. Differenztheorie und Surrogationstheorie	667	267
II. Meinungsstand nach altem Recht.....	669	268
III. Rechtslage nach Inkrafttreten des SchuldRModG	670	268
1. Vorrang der Differenztheorie	670	268
2. Bedeutung der Surrogationstheorie.....	671	269

	Rn.	Seite
§ 32 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	674	270
I. Problemstellung	674	270
1. Verträge mit wirtschaftlicher Zielsetzung	675	270
2. Verträge zur Verwirklichung immaterieller Zwecke	676	270
II. Voraussetzungen des Anspruchs auf Aufwendungsersatz	678	272
1. Allgemeine Voraussetzungen	678	272
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	679	272
3. Zweckverfehlung infolge der Pflichtverletzung	681	273
III. Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	682	273
§ 33 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	683	274
I. Voraussetzungen	684	274
1. Schuldverhältnis	684	274
2. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	686	275
3. Erlangung eines Surrogats	687	275
4. Identität von geschuldetem und ersetztem Gegenstand	689	276
II. Rechtsfolgen	690	276
III. Konkurrenzen	691	276
3. Abschnitt: Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht	692	277
§ 34 Grundentscheidungen	694	277
I. Parallele Grundstruktur mit Schadensersatz statt der Leistung	694	277
II. Verzicht auf das Vertretenmüssen	698	279
III. Rücktritt und Schadensersatz	700	280
§ 35 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	702	281
I. Anwendungsbereich	702	281
II. Notwendigkeit der Fristsetzung	703	281
III. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	704	282
IV. Rücktritt vor Eintritt der Fälligkeit	707	283
V. Rücktritt bei Teilleistung und Schlechtleistung	708	283
VI. Ausschluss des Rücktritts (§ 323 VI)	710	284
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Rücktrittsgrund	710	284
2. Annahmeverzug	713	285

	Rn.	Seite
VII. Rechtsfolgen	714	285
§ 36 Schutzpflichtverletzung.....	715	286
I. Voraussetzungen.....	716	286
II. Mitverantwortlichkeit des Gläubigers	717	286
§ 37 Unmöglichkeit.....	718	288
I. Anwendungsbereich.....	718	288
II. Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 I)	719	288
1. Grundsatz.....	719	288
2. Teilweise Unmöglichkeit.....	720	288
3. Irreparable Schlechtleistung (qualitative Un- möglichkeit)	722	289
4. Abgrenzung.....	723	289
III. Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 II).....	724	290
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für die Un- möglichkeit.....	725	290
a) Allgemeines	725	290
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers bei anfänglicher Unmöglichkeit.....	727	291
c) Von beiden Seiten zu vertretende Un- möglichkeit.....	729	292
2. Annahmeverzug.....	732	293
3. Rechtsfolgen.....	733	293
4. Exkurs: Weitere Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht	734	294
IV. Besonderheiten bei Geltendmachung des Ersatzes (§ 326 III)	739	295
V. Rückforderung der schon erbrachten Gegenlei- stung (§ 326 IV).....	741	295
VI. Rücktritt.....	742	296
1. Irreparable Schlechtleistung.....	743	296
2. Teilweise Unmöglichkeit.....	744	296
3. Bedeutung des Rücktrittsrechts in den sonstigen Fällen.....	745	297
4. Abschnitt Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung.....	746	298
§ 38 Gläubigerverzug	747	298
I. Allgemeines.....	747	298
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	748	298
1. Erfüllbarkeit der (möglichen) Leistung	749	299

	Rn.	Seite
2. Ordnungsgemäßes Angebot	750	299
a) Notwendigkeit des Angebots	750	299
b) Entbehrlichkeit des Angebots.....	753	300
3. Nichtannahme der Leistung	755	300
III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	758	301
1. Fortbestand der Leistungspflicht.....	758	301
2. Haftungserleichterung für den Schuldner.....	760	302
3. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden.....	761	302
4. Übergang der Preisgefahr und Ausschluss des Rücktrittsrechts.....	763	303
5. Sonstige Rechtsfolgen.....	765	304
§ 39 Störung der Geschäftsgrundlage.....	768	305
I. Einführung.....	768	305
II. Anwendungsbereich.....	771	306
1. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	772	306
2. Vorrang speziellerer gesetzlicher Regelungen	773	306
III. Voraussetzungen.....	776	307
1. Vorliegen einer Geschäftsgrundlage	776	307
2. Schwerwiegende Änderung der Umstände oder wesentlicher Irrtum	778	308
3. Relevanz des Umstands für den Vertragsschluss.....	780	309
4. Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag.....	781	309
IV. Rechtsfolgen	784	311
1. Primär: „Anpassung des Vertrages“	784	311
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht.....	786	311
V. Fallgruppen.....	787	312
1. Nachträgliche Änderung der Verhältnisse.....	788	312
a) Äquivalenzstörung	788	312
b) Zweckstörung	792	313
2. Gemeinsame Fehlvorstellungen.....	793	314
§ 40 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund.....	794	316
I. Problemstellung.....	794	316
II. Wichtiger Grund	797	317
III. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	801	318
IV. Ausübung des Kündigungsrechts u. Rechtsfolgen der Kündigung.....	803	319
V. Konkurrenzen.....	806	319

	Rn.	Seite
§ 41 Vertragsstrafe	808	321
I. Funktion der Vertragsstrafe und systematische Stellung der Regelung	808	321
II. Struktur des unselbständigen („echten“) Strafversprechens	810	321
III. Abgrenzungen	811	322
1. Selbständiges („unechtes“) Strafversprechen	811	322
2. Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen	812	322
IV. Voraussetzungen des Anspruchs auf Entrichtung d. Vertragsstrafe	813	323
1. Wirksames Strafversprechen	813	323
2. Verletzung der (bestehenden) gesicherten Hauptpflicht	815	324
3. Eigene Vertragstreue des Gläubigers	819	324
V. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	820	325
VI. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	822	326
VII. Höhe der Vertragsstrafe und richterliche Kontrolle	823	326

6. Teil Rückabwicklung von Verträgen

§ 42 Die Rechtsfolgen des Rücktritts	826	329
I. Überblick	826	329
1. Voraussetzungen des Rücktritts	826	329
2. Ausübung des Rücktrittsrechts	828	329
3. Wirkungen des Rücktritts	830	328
4. Sonderregeln	831	330
II. Die Neuregelung der Rücktrittsfolgen durch das SchuldRModG	832	330
III. Rückgewähr der empfangenen Leistungen und Wertersatzpflicht	837	331
1. Rückgewähr in natura	837	332
2. Wertersatz	838	332
a) Ausschluss der Rückgewähr nach der Natur des Erlangten	839	332
b) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung, Umgestaltung	840	333
c) Verschlechterung oder Untergang	841	333
d) Berechnung des Wertersatzes	843	334
3. Ausschluss des Anspruchs auf Wertersatz	844	334
a) Entdeckung des Mangels bei der Verarbeitung oder Umgestaltung	845	335
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Schaden	846	335

	Rn.	Seite
c) Privilegierung des Berechtigten bei gesetzlichen Rücktrittsrechten	848	336
IV. Nutzungen und Verwendungen	852	338
1. Herausgabe und Ersatz von Nutzungen	852	338
2. Ersatz von Verwendungen	854	339
a) Notwendige Verwendungen	854	339
b) Andere Aufwendungen	857	339
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	858	340
1. Problemstellung	858	340
2. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	859	341
3. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	860	341
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	861	341
b) Gesetzliches Rücktrittsrecht	862	341
§ 43 Rückabwicklung von Verbraucherverträgen	864	343
I. Verschlechterung durch bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme	865	343
II. Einschränkung des Privilegs aus § 346 III 1 Nr. 3	867	344
III. Sonstige Besonderheiten	869	345
IV. Ausschluss weitergehender Ansprüche gegen den Verbraucher	871	345
 7. Teil Schadensrecht		
§ 44 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts	872	347
I. Die Funktion des Schadensersatzes	873	347
II. Der Grundsatz der Totalreparation	875	348
III. Die Bedeutung des kollektiven Schadensausgleichs	877	349
§ 45 Begriff und Arten des Schadens	878	351
I. Begriff	878	351
II. Vermögens- und Nichtvermögensschäden	881	351
III. Positives und negatives Interesse	885	353
§ 46 Verursachung und Zurechnung des Schadens	889	355
I. Grundlagen	889	355
1. Kausalität als Mindestvoraussetzung der Schadenszurechnung	889	355
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	890	355
II. Naturwissenschaftlicher Verursachungsbegriff	894	356

	Rn.	Seite
1. Äquivalenztheorie.....	895	356
a) Grundsatz.....	895	356
b) Schwächen der condicio sine qua non- Formel.....	896	357
2. Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung.....	899	358
III. Notwendigkeit einer normativen Einschränkung.....	900	358
IV. Kriterien der objektiven Zurechnung.....	901	359
1. Adäquanz.....	901	359
a) Das Urteil des optimalen Beurteilers.....	902	359
b) Kritik.....	903	360
2. Schutzzweck der Norm.....	906	361
V. Hypothetische Kausalität.....	910	363
1. Problemstellung.....	910	363
2. Schadensanlage.....	911	363
3. Ersatzpflicht eines Dritten.....	912	364
4. Die sonstigen Fälle.....	913	364
VI. Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhal- tens.....	915	365
VII. Zurechnungsprobleme bei mittelbarer Kausalität.....	917	366
1. Schockschäden.....	918	366
2. Selbstschädigendes Verhalten (Herausforde- rungsfälle).....	923	368
3. Drittvermittelte Kausalität (Herausforderung Dritter).....	928	370
VIII. Vorteilsausgleichung.....	929	370
§ 47 Ersatzberechtigte Personen.....	934	373
I. Grundsatz.....	934	373
II. Ausnahmen.....	935	373
1. Ersatz der Beerdigungskosten (§ 844 I).....	936	373
2. Ersatz des Unterhaltsschadens (§ 844 II).....	937	373
3. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845).....	938	374
III. Abgrenzungen.....	939	374
IV. Drittschadensliquidation.....	941	375
1. Allgemeines.....	941	375
2. Fallgruppen.....	944	376
a) Obligatorische Gefahrentlastung.....	945	376
b) Mittelbare Stellvertretung.....	947	377
c) Obhut für fremde Sachen.....	948	378
§ 48 Art und Umfang des Schadensersatzes.....	949	379
I. Der Grundsatz der Naturalrestitution.....	949	379
1. Allgemeines.....	949	379

	Rn.	Seite
2. Schadensersatz in Geld statt Naturalrestitution durch den Schädiger	951	379
3. Die Dispositionsfreiheit des Geschädigten.....	954	380
a) Sachschäden.....	955	380
b) Körperschäden	957	381
II. Der Anspruch auf Entschädigung in Geld (Wertersatz)	958	381
1. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 I Alt. 1)	959	382
2. Ungenügende Herstellung (§ 251 I Alt. 2).....	960	382
3. Herstellung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand (§ 251 II)	961	383
III. Entgangener Gewinn (§ 252).....	965	384
§ 49 Der Ersatz immaterieller Schäden.....	967	386
I. Historische Entwicklung	967	386
II. Voraussetzungen des Schmerzensgeldanspruchs nach § 253 II.....	969	386
1. Verwirklichung eines haftungsbegründenden Tatbestands	969	386
2. Rechtsgutsverletzung.....	970	387
III. Bemessung des Schmerzensgeldes.....	973	388
1. Die Funktion des Schmerzensgeldanspruchs	973	388
2. Schmerzensgeld bei vollständiger Zerstörung der Persönlichkeit	975	388
3. Orientierung am Maß der objektiven Lebensbeeinträchtigung	977	389
IV. Entschädigung in Geld bei Persönlichkeitsverletzungen.....	978	390
1. Grundlagen.....	978	390
2. Die Präventivfunktion der Entschädigung	980	390
§ 50 Grenzfälle	982	393
I. Verlust von Gebrauchsvorteilen.....	983	393
1. Problemstellung	983	393
2. Die Unterscheidung zwischen zentralen und sonstigen Gütern.....	987	394
3. Fühlbarkeit der Nutzungsbeeinträchtigung	988	395
4. Höhe des Anspruchs	989	395
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen.....	990	396
III. Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen	993	396
IV. Verlust oder Einschränkung der Arbeitskraft	996	398
V. Urlaub und Freizeit.....	998	399
1. Problemstellung	998	399
2. Der Kommerzialisierungsgedanke	999	399

	Rn.	Seite
3. Die Regelung des § 651f II	1000	399
4. Nutzlos vertane Freizeit.....	1002	400
VI. Kindesunterhalt als Schaden.....	1004	401
1. Geburt eines ungewollten Kindes (wrongful birth)	1005	401
2. Geburt eines behinderten Kindes (wrongful life)	1011	403
§ 51 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	1013	405
I. Allgemeines.....	1013	405
1. Die Grundentscheidungen des § 254.....	1013	405
a) Gleichbehandlungsgrundsatz	1014	405
b) Quotenteilungsprinzip	1015	405
2. Der Grundgedanke des Mitverschuldens	1016	406
3. Bezugspunkt des Verschuldens in § 254	1017	406
4. Anwendungsbereich des § 254.....	1020	408
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit.....	1022	408
1. Überblick.....	1022	408
2. Mitverantwortlichkeit für die Entstehung des Schadens	1023	409
a) Mitverursachung eines eigenen Schadens	1024	409
b) Obliegenheitsverletzung	1025	409
c) Verschulden.....	1026	410
d) Gefährdungshaftung des Geschädigten	1028	411
3. Obliegenheit zur Schadensabwendung oder Schadensminderung.....	1030	412
4. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte	1033	413
III. Rechtsfolgen	1037	414
IV. Handeln auf eigene Gefahr	1038	415
1. Teilnahme an gefährlichen Fahrten	1039	415
2. Handeln auf eigene Gefahr und Gefährdungshaftung.....	1041	416

8. Teil Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis

§ 52 Der Vertrag zugunsten Dritter	1044	419
I. Zweck.....	1044	419
II. Abgrenzung zwischen echtem und unechtem Vertrag zugunsten Dritter.....	1046	419
III. Dogmatische Einordnung.....	1048	420
1. Kein eigener Vertragstyp	1048	420
2. Durchbrechung des Vertragsprinzips.....	1049	421
IV. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten.....	1052	422

	Rn.	Seite
1. Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner (Deckungsverhältnis).....	1053	422
2. Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Drittem (Valutaverhältnis).....	1055	423
3. Verhältnis zwischen Schuldner und Drittem (Vollzugsverhältnis).....	1057	424
a) Dogmatische Einordnung.....	1057	424
b) Die Geltendmachung von Leistungsstö- rungsrechten.....	1058	424
c) Einwendungen des Schuldners aus dem De- ckungsverhältnis.....	1060	425
V. Zeitpunkt des Rechtserwerbs.....	1061	425
VI. Widerrufsrecht des Gläubigers.....	1063	426
VII. Form des Vertrags zugunsten Dritter.....	1065	427
VIII. Abgrenzung von verwandten Rechtsfiguren.....	1067	428
1. Anweisung.....	1067	428
2. Abtretung.....	1068	428
3. Stellvertretung.....	1069	429
4. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte.....	1071	429
IX. Verfügungen zugunsten Dritter.....	1072	430
1. Dingliche Verfügungen zugunsten Dritter.....	1073	430
2. Schuldrechtliche Verfügungsgeschäfte zugun- sten Dritter.....	1076	431
§ 53 Der Austausch des Gläubigers.....	1080	433
I. Überblick.....	1080	433
1. Problemstellung.....	1080	433
2. Arten des Gläubigerwechsels.....	1081	433
3. Anwendungsbereich der §§ 398 ff.....	1082	434
II. Dogmatische Grundlagen der Abtretung.....	1083	434
1. Struktur der Abtretung.....	1083	434
2. Die Abtretung als Verfügungsgeschäft.....	1084	435
3. Abgrenzungen.....	1087	435
a) Vertragsübernahme.....	1087	435
b) Einziehungsermächtigung.....	1088	435
III. Voraussetzungen der Abtretung.....	1090	437
1. Vertrag.....	1090	437
2. Inhaberschaft des Zedenten.....	1093	439
3. Bestimmbarkeit der Forderung.....	1097	440
4. Übertragbarkeit der Forderung.....	1100	441
a) Allgemeines.....	1100	441
b) Ausschluss der Abtretbarkeit kraft Gesetzes.....	1101	442
c) Vertragliches Abtretungsverbot.....	1107	443
IV. Rechtsfolgen der Abtretung.....	1110	445

	Rn.	Seite
1. Übergang der Forderung auf den Neugläubiger.....	1110	445
2. Übergang von Sicherungs- und Vorzugsrechten.....	1111	445
3. Pflichten des Altgläubigers	1114	446
V. Der Schutz des Schuldners	1115	447
1. Im Zeitpunkt der Abtretung begründete Ein- wendungen	1115	447
a) Der Anwendungsbereich des § 404	1116	447
b) Ausschluss von Einwendungen nach § 405	1119	448
2. Einwendungen aus der Abtretung.....	1123	449
3. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger.....	1124	449
a) Problemstellung	1124	449
b) Entstehung der Aufrechnungslage vor der Abtretung	1125	450
c) Entstehung der Aufrechnungslage nach der Abtretung	1126	451
4. Der Schuldnerschutz nach §§ 407-410	1131	452
a) Rechtsgeschäfte in Unkenntnis der Abtre- tung	1132	452
b) Mehrfache Abtretung	1137	454
c) Abtretungsanzeige	1139	455
d) Leistungsverweigerungsrecht des Schuldners	1143	456
VI. Spezifische Abtretungsmodelle	1145	456
1. Sicherungszession	1146	457
2. Inkassozession.....	1148	458
VII. Die Legalzession.....	1149	458
§ 54 Der Austausch des Schuldners.....	1151	460
I. Überblick	1151	460
II. Die privative Schuldübernahme	1152	460
1. Voraussetzungen	1152	460
a) Vertrag zwischen Gläubiger und Überneh- mer (§ 414).....	1152	460
b) Vertrag zwischen Altschuldner und Über- nehmer (§ 415).....	1155	461
c) Ausschluss der Schuldübernahme	1161	463
2. Rechtsfolgen	1162	463
a) Wechsel des Schuldners	1162	463
b) Erlöschen von Sicherungsrechten.....	1163	463
c) Einwendungen des Übernehmers.....	1165	465
3. Abgrenzung zur Vertragsübernahme	1168	465
III. Der Schuldbeitritt.....	1171	466
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen	1171	466
2. Wirkungen des Schuldbeitritts.....	1174	467
3. Abgrenzung zur Bürgschaft.....	1175	467

	Rn.	Seite
§ 55 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldern	1177	469
I. Gläubigermehrheiten	1178	469
1. Überblick.....	1178	469
2. Teilgläubigerschaft	1180	469
a) Voraussetzungen	1180	469
b) Rechtsfolgen.....	1182	470
3. Gesamtgläubigerschaft	1183	471
a) Voraussetzungen	1183	471
b) Rechtsfolgen.....	1185	471
4. Mitgläubigerschaft	1187	472
II. Schuldnermehrheiten	1189	473
1. Teilschuld.....	1189	473
a) Voraussetzungen	1190	473
b) Rechtsfolgen.....	1193	474
2. Gesamtschuld.....	1194	474
a) Voraussetzungen	1195	474
b) Wirkungen der Gesamtschuld im Außenver-		
hältnis.....	1200	476
c) Das Innenverhältnis zwischen den Schuld-		
nern	1204	478
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	1209	480
3. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft.....	1217	482

Anhang Das Leistungsstörungenrecht in der Fallbearbeitung

A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	1219	485
I. Allgemeines.....	1219	485
II. Der Anspruch auf einfachen Schadensersatz	1220	486
III. Der Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsscha-		
dens.....	1221	488
IV. Schadensersatz statt der Leistung.....	1222	490
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit	1223	491
C. Auswirkungen der Leistungsstörung auf Leistungs-		
 und Gegenleistungspflicht.....	1225	494
D. Rücktritt.....	1226	497
Sachregister.....		499
Entscheidungsverzeichnis.....		511